

## MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

## TERMINE

Modul 1	05.09. - 07.09.2016	
Modul 2	14.03. - 16.03.2017	
Modul 3	16.05. - 17.05.2017	(K. H. Brisch)
Modul 4	29.08. - 31.08.2017	
Supervisionstag 1	01.09.2017	
Modul 5	30.10. - 01.11.2017	
Supervisionstag 2	02.11.2017	
Modul 6	18.01. - 19.01.2018	(Eva Munker-Kr.)
Modul 7	13.03. - 15.03.2018	
Supervisionstag 3	16.03.2018	
Modul 8	01.06. - 02.06.2018	(M. Huber)
Modul 9	17.09. - 19.09.2018	
Modul 10	21.11. - 22.11.2018	
Supervisionstag 4	23.11.2018	
Supervisionstag 5	Frühjahr 2019	
Abschluss-Kolloquium	Frühjahr 2019	

## ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00h; 2. Modultag: 9 – 18:00h;  
3. Modultag: 9 – 17:00h; Supervisionstag: 9 – 17:00h

## PREISE

- 2-tägige Module je € 330, 3-tägige Module je € 440  
- Supervisionstage je € 140, Abschluss-Kolloquium (fakultativ): Preise siehe AGBs, [www.zptn.de](http://www.zptn.de), EMDR siehe [www.emdr-institut.at](http://www.emdr-institut.at)

## ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

## SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Zertifizierungsvoraussetzung.

## SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), Sonja Laure, Eva Munker-Kramer, Sylvia Wintersberger (Österreich), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), A. Iff-Kamm (Würzburg), U. Held (Stuttgart), Prof. A. Kerres (München), G. Wolfrum (München)

## DURCHFÜHRUNGORT

Bildungshaus Maria Trost, Graz (Österreich)

### SEMINARLEITUNG



#### Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie u. für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie und traumazentrierter Psychotherapie

### CO-REFERENTEN



#### Dr. Sonja Laure

FÄ für Psychiatrie und Neurologie, Psychiatrie und psychosomatische Medizin, Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie), Trauma- u. EMDR-Therapeutin (Hypnotherapie M. Erickson, Ego-State-Therapie), Supervisorin; Psychiatrischer Konsiliar- und Liaison-Dienst im LKH Hörgas/Enzenbach, Leiterin von NADUA-Trauma und Dissoziation im Zentrum



#### Mag. Eva Munker-Kramer

klinische Psychologin, Notfallpsychologin und Psychotherapeutin (VT) sowie Trauma- und EMDR-Therapeutin, EMDR-Trainerin und Supervisorin, Leitung EMDR- Institut Austria, Seminar-/Projektleiterin und Supervisorin im Bereich von Akuttrauma, Dozentin u.a. an der Donau Universität Krems



#### Michaela Huber

Psychologische Psychotherapeutin; Traumaexpertin mit nationalem und internationalem Renommee; 1. Vorsitzende DGTD - Deutsche Gesellschaft für Trauma und Dissoziation (ehem. ISSD); Autorin zahlreicher Bücher und Veröffentlichungen; Dozentin auf internationalen Kongressen; Bundesverdienstkreuz



#### PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin, Nervenarzt, Psychoanalyse, Traumatherapie und EMDR. Leitet die Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinder- und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Forschung: Bindung incl. Störungen und Therapie. Zahlreiche Publikationen

### GASTDOZENT

#### ANMELDUNGEN AN

zptn-Sekretariat -  
Waldstraße 4  
D-30916 Isernhagen (Nwb.)  
Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90  
Fax. +49 (0)51 39 - 27 90 91  
info@zptn.de  
www.zptn.de

#### INFORMATIONEN VOR ORT

Dr. Sonja Laure  
NADUA  
Kaiserfeldgasse 17/III/17  
A-8010 Graz  
Tel. +43/676/433 6 112  
sonja.laure@nadua.at  
www.nadua.at



## Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumapsychotherapie

nach dem KReST-Modell  
Körper-, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

EMDR-Ausbildung zubuchbar

zptn: von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum

mit

#### LUTZ-ULRICH BESSER - Seminarleitung

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiater, Traumalehrtherapeut

#### DR. SONJA LAURE - Seminar-Organisation und -Logistik

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

#### MAG. EVA MÜNKER-KRAMER

Klinische Psychologin, Notfallpsychologin und Psychotherapeutin (VT), EMDR-Trainerin und -Supervisorin

#### MICHAELA HUBER

Psychologische Psychotherapeutin; Traumaexpertin mit nationalem und internationalen Renommee

#### PD DR. MED. KARL HEINZ BRISCH

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalytiker, Bindungsforscher und Traumatherapeut

#### IN GRAZ

September 2016 bis Frühjahr 2019

## ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs- /Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

## EMDR-Ausbildung

ist zubuchbar beim Kooperationspartner "EMDR Institut Austria" und anrechenbar auf EMDR-Zertifizierungen (siehe separater Flyer) und DeGPT

## ERLEBNISPÄDAGOGIK UND -THERAPIE

Zur Psychohygiene werden evtl. eigene Ressourcen in Form von erlebnispädagogischen Outdoor- Indoor-Events gestärkt und anschließend mit der Screentechnik verankert (z.B. Kletterwand, Hochseilgarten, Bogenschießen, TRE - Trauma Releasing Exercise, Qi Gong).

## ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich an PsychotherapeutInnen und Klinische PsychologInnen mit Nachweis von 80 Std. Selbsterfahrung in anerkannten psychotherapeutischen Methoden, für ÄrztInnen mit Psy III Diplom.

## ZERTIFIZIERUNGEN

**TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN:** für jedes Modul und Gesamtcurriculum

**ZPTN-ZERTIFIKAT:**

**Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie**

**DEGPT-ZERTIFIKAT:**

**Spezielle Psychotraumatologie DeGPT** (Dachverbandszertifikat) nach Absolvieren der zusätzlichen EMDR-Ausbildung (Start 07.-09.12.2017) siehe: [www.emdr-institut.at](http://www.emdr-institut.at) (Leitung: Mag. Eva Münker-Kramer)

**FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:**

- Teilnahme an 35 Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen in den Supervisionstagen
- 4 abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<
- Abschluss-Kolloquium

## MODUL 1 – 05. - 07.09.2016

*EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KReST - PHASE 1)*



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, Trauma, Dissoziation, Gedächtnisbildung
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Psychotherapie und Beratung
- Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

## MODUL 2 – 14. - 16.03.2017

*DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KReST - PHASE 1/2)*



- Vom sicheren "Äußeren Ort" zum sicheren "Inneren Ort" in Traumatherapie und Traumapädagogik
- Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Visualisierung und Imagination („meditativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungstechniken, Notfallliste/Notfallkoffer
- Körpertechniken u.a. Einführung in TRE (Selbsterfahrung)
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung



## MODUL 3 – 16. - 17.05.2017

*BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS MIT PD DR. K. H. BRISCH OFFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE*



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Präventionen: SAFE und B.A.S.E

## MODUL 4 – 29. - 31.08.2017

*RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KReST - PHASE 2)*



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selbmanagement
- „Das Innere Kind“: Arbeit auf der Inneren Bühne
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation (PLE)
- Einführung und Live-Demonstration
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

## MODUL 5 – 30.10. - 01.11.2017

*KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITS-ÄNDERUNGEN (KReST PHASE 2/3)*



- Einführung in Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DDNOS und DIS) durch sequentielle Traumata
- Die "Innere Bühne", Einführung in Ego-State-Therapie/Teilearbeit
- Gewalt und sexuelle Ausbeutung und Misshandlung in der Familie sowie organisierte und ritualisierte Formen

## MODUL 6 – 18. - 19.01.2018

*ERSCHEINUNGSBILDER UND BEHANDLUNGEN VON AKUTTRAUMATISIERUNGEN EVA MÜNKER-KRAMER*



- Akut-Traumata: Begleitung und Behandlung
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Arbeit im Betreuungsnetz
- Akuter Notfalleinsatz - akute Belastungsreaktion - PTBS
- CISM (Critical Incident Stress Management) im Überblick
- Gesprächsführung, Haltung und Stabilisierung bei ABR
- Risikofaktoren
- Psychologische Triage

## MODUL 7 – 13. - 15.03.2018

*TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK I (KReST - PHASE 3)*



- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration
- Screen-/Bildschirm-Technik "KReST"
- Video- und Live-Demonstration



## MODUL 8 MIT MICHAELA HUBER – 01. - 02.06.2018

*THERAPIE BEI KOMPLEXEN TRAUMFOLGESTÖRUNGEN*



- Therapie bei dissoziativen Persönlichkeitsstörungen
- Arbeit mit Täterintprojekten
- Folgen und Behandlungsmöglichkeiten bei Betroffenen von ritualisierter sexueller Misshandlung

## MODUL 9 – 17. - 19.09.2018

*TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK II (KReST - PHASE 3)*



- Traumasynthese mit Screentechnik, Fortsetzung und Praktikum
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen
- Traumabearbeitung bei komplexen Trauma und Persönlichkeitsstörungen
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung „stellvertretende Traumatisierung“



## MODUL 10 – 21. - 22.11.2018

*VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE*



- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (KReST, EMDR, VT/DBT, PITT, IRRT)
- TEG (Traumaerzählgeschichten) und 4-Felder-Maltechnik
- Trauma und Suchtentwicklung
- Täter:- Tätertypen, -Stufen der Verleugnung, - Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung, Juristische Aspekte



**ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM – FRÜHJAHR 2019**